

eigentlich keine bibliotheca publica, indessen kann in besonderen Fällen bei genügender Sicherung auch eine Verleihung nach außen stattfinden.

Brückenwagen.

- 1. Ecke der Teich- und Mörkenstr., bei der Hauptfeuerwache, Tragfähigkeit 15 000 kg.
2. Am Heuhafen, Tragfähigkeit 15 000 kg, Wägemesser Jürgens.
3. Viehwage auf dem städtischen Viehhof an der Viehhofstraße, Tragfähigkeit 2000 kg.

Chemisches Untersuchungs-Amt der Stadt Altona.

Altona-Bahrenfeld, Gasstraße, Fernspr. VIII, 1862. Bureaustunden 9-4 Uhr.
Direktor: 1. Stadtchemiker: Dr. phil. Fr. Boim.
2. Stadtchemiker: Dr. phil. Chr. Metzger; Bureauamter: ... ;
Amtsdienster: J. Wolff.

Das Amt, eröffnet am 1. Mai 1896, ist den staatlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungsmitteln, was die praktische Ausbildung der anwendenden Nahrungsmittelchemiker anlangt, gleichgestellt.

Die Tätigkeit des Amtes umfasst die Erledigung der von Behörden oder Privatpersonen gestellten Anträge auf Vornahme chemisch-technischer Analysen auf Untersuchungen von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, ferner auf hygienisch-bakteriologische Untersuchungen, sowie die Erstattung von Gutachten über die derartige Untersuchungen usw. sind direkt an das Untersuchungsamt zu richten.

Für die beantragten Untersuchungen und Begutachtungen ist ein von der Königlichen Regierung genehmigter Gebühren-Tarif aufgestellt und unentgeltlich durch das Untersuchungsamt sowie durch das Polizeiamt und das Stadtkretariat zu beziehen.

Desinfektionsanstalt, städtische.

Roonstraße 40, Fspr. I, 7996.
Geschäftsstunden von 8-6 Uhr, Sonnabends bis 5 Uhr. Die Anstalt wird durch die Gesundheitskommission verwaltet.

Obderinfektor: Roewer; Desinfektoren: Schlichting, Greve und Andres, außerdem ein Heizer und vier Hilfsdesinfektoren.
Die Anstalt wurde am 1. Oktober 1906 in Betrieb genommen. Mit ihr ist ein Hebammenbad verbunden, wo Hebammen, die mit Wochenbettfeber oder ansteckenden Krankheiten zu tun gehabt haben, unentgeltlich baden können.

Während gleichzeitig ihre Kleider und Instrumente einer Desinfektion unterzogen werden. Das Bad steht auch unentgeltlich weiblichen Pflegepersonen zur Verfügung, die ansteckende Krankheiten ergriffen haben, in gleicher Weise können männliche Pflegepersonen das Desinfektorenbad in der Anstalt benutzen. Solche Bäder werden nur auf Anweisung des Stadtarztes verabfolgt.

Gebühren-Ordnung (Auszug):

- 1. für bewegliche Sachen einschließlich Transports: a) für die mittelst strömenden Wasserdampfes oder mit Formalindämpfen desinfizierten Gegenstände für jedes Kubikmeter des Raumes, den Sachen im Desinfektionsapparat einnehmen, 8 M. im mindesten jedoch 3 M. Die Berechnung erfolgt nach Zehntel Kubikmeter. b) für die mittelst chemischer Flüssigkeiten desinfizierten Sachen für jede Stunde der auf die Desinfektion verwandten Arbeitszeit einschließlich der verbrauchten Chemikalien 2 M. im mindesten jedoch 1 M. Die Berechnung erfolgt nach halben Stunden. 2. Für Wohn- und Schliffräume: a) bei mechanischer Reinigung mit desinfizierenden Flüssigkeiten für einen einzelnen Wohnraum 6 M. für jeden weiteren Raum 5 M. b) bei Formalin-Desinfektion für jeden Kubikmeter des desinfizierten Raumes 0,20 M., mit Abrechnung nach oben auf volle Mark. Für die Hin- und Zurückschaffung der Desinfektionsmaterialien und Geräte, sowie für die Vorbereitungen zur Desinfektion außerdem in jedem Falle 3 M. Bei Schiffdesinfektionen sind noch außerdem die etwaigen Kosten des Wassertransports zu erstatten.

Eisenbahn-Anschlußgleise.

Hafenbahn in der gr. Elbstraße.
Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Lokalbahn in der gr. Elbstraße ist eine Anschlußbahn mit Normalspur und dient zur Überführung von Eisenbahn-Güterwagen von den Gleisen der Staatsbahn nach den Speicheran der gr. Elbstraße bzw. nach dem Altonaer Fischmarkt und umgekehrt. Der Betrieb zwischen dem Fischmarkt und dem Ostkaai erfolgt mit elektrischen Lokomotiven. Vom bzw. bis zum Ostkaai werden die Wagen von der Staatsbahn-Verwaltung befördert.

Für die Überführung von Wagen wird städtseitig eine Gebühr von 9 M pro Wagen erhoben. Die Betriebsleitung liegt in den Händen des Tiefbauamtes, Abteilung IV (Hafenbau).

Table with 2 columns: Year, Amount. Data: 1913-1914: 12173 Wagen, Monatsdurchschnitt 1019; 1914-1915: 12109, 1009; 1915-1916: 14488, 1208; 1916-1917: 13778, 1148; 1917-1918: 12465, 1088.

Industriebahn im Stadttell Ottensen.

Die für Rechnung der Stadt Altona erbaute Industriebahn im Stadttell Ottensen ist eine Anschlußbahn mit Schmalspur von 1 m. Die Eisenbahn-Güterwagen, welche die Staatsbahnverwaltung vom Bahnhof Bahrenfeld aus auf den dort angelegten städtischen Gleisen bis zu einem Überzahn-Bahnhof städtlich und nördlich der Blankenauer Bahn an der verlängerten Borselstraße zustellen läßt, werden hier vermittelt einer besonderen Anlage auf Rollböcke gestellt und auf letzteren durch zwei 30-pferdige Lokomotiven mit Explosionsmotoren, vier Dampflokomotiven und eine Akkumulatorenlokomotive den einzelnen Anschluß-Inhabern zugeführt. Für die Beförderung wird städtseitig eine bestimmte Gebühr erhoben, die mit dem Gewicht der Ladung steigt. Wenn die Ladung das Normprofil innehält, können selbst schwere Ladungen wie Dampfkeessel usw. befördert werden.

Table with 2 columns: Year, Amount. Data: 1913-1914: 12649 Wagen, Monatsdurchschnitt 1054; 1914-1915: 9820, 810; 1915-1916: 12608, 1061; 1916-1917: 14426, 1285; 1917-1918: 16808, 1409.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Entbindungs-Anstalt.

Norderstraße 45, Fernspr. I, 9001.
Errichtet 1714, 1812 zur Königlichen Anstalt erhoben, am 1. Januar 1878 in städtische Verwaltung übernommen.

Die Kommission für die städt. Entbindungs-Anstalt besteht aus dem Senator Schöning und den Stadtverordneten Spehr und Zänker, Anstaltsarzt: Sanitätsrat Dr. Pilsky, Oberhebamme: Therese Kott. Hebammen: Schwester Adele Schulze und Schwester Frida Degehhardt.

Bei Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt haben unbemittelte Personen einen Aufnahmeschein der städt. Armen-Verwaltung beibringen. Im Übrigen sind an Legitimationen erforderlich: Geburtsurkunde bei ledigen Personen, Heiratsurkunde bei Ehefrauen, Sterberkunde des verstorbenen Mannes bei Witwen, Dienstmädchen und Arbeiterinnen haben auch ihr Dienstbuch und Krankenkassenbuch einzubringen. Zahlungsfähige Personen müssen betragt in der I. Klasse täglich für Einheimische 0 M und 2 M für jedes Kind, für Auswärtige 11 M und 2 M für jedes Kind, in der II. Klasse für Einheimische 5,50 M und 1 M für jedes Kind, für Auswärtige 6,50 M und 1 M für jedes Kind, in der III. Klasse für Einheimische 2,50 M, für Auswärtige 3,50 M, Kinder frei.

In der Anstalt werden Wachen-Pfegerinnen ausgebildet; Anmeldungen nimmt die Oberhebamme entgegen.

Feuerwehr.

Durch Beschluß der städtischen Kollegien vom 21. Februar 1868 ist die Altonaer Feuerwehr in eine Berufs-Feuerwehr umgewandelt worden, welche zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Lärchhilfe die unentgeltlich geschieht bereit ist, wozu die nötigen Mannschaften und Kraftwagen in Wachbereitschaft in der Hauptfeuerwache und Feuerwache Ottensen sich befinden. Zum Ausrücken stehen an Fahrzeugen bereit:

- 4 Anergiespritzen, 3 elektr. Leitern, 3 Benzinmotorspritzen, 1 Pionier- und Rettungswagen, 2 Dienstkraftwagen, 1 Arbeit- und Gerätetransportkraftwagen, 6 Feuerwehrfahrzeuge, 1 Motorbarkasse, 1 Dampfbarkasse, 2 Dampfspritzen und 10 kleine Schlauchwagen. Außerdem sind vorhanden 2 elektrische, 1 Benzin-Krankenkraftwagen und 1 Polizeifanzentruckwagen.
Das ganze Löschwesen untersteht dem Branddirektor und setzt sich zusammen aus: der Berufsfeuerwehr mit dem Branddirektor, 1 Brandinspektor, 1 Brandmeister, 1 Feldweibel, 1 Feuerwehrmeister, 15 Oberfeuerwehrlern, 12 Gefreuten, 88 Feuerwehrmännern, 1 Telegraphenmechaniker, 1 Bureaubeamten und 1 Bureauhilfer, im ganzen 118 Beamten.

Bureau des Branddirektors: Telegraphstraße 10.
Haupt-Feuerwache (Märkenstraße 87/89, der Catharinenstraße gegenüber). Diese Wache, welche bis zum 1. Februar 1875 nur nachts in Bereitschaft war, ist jetzt auch während der Tageszeit zum Löschen bereit. Dieselbe ist vollständig neu erbaut und am 15. März 1892 bezogen.

Die Haupt-Feuerwache ist mit den öffentlichen Feuermeldestationen, den sämtlichen Polizeirevieren und dem Reichsleichenamt (Fspr. I, 558, 554 und 555) in Verbindung. Die letzte Personnummer dient lediglich Feuerwehrrückzwecken, während die Nr. 553 und 554 für den gewöhnlichen Verkehr bestimmt sind. Es zehlet bei telefonischer Meldung auf dem Amt der Anzahl der Feuermeldungen Altona. Nach erfolgter Feuermeldung bei Tag und Nacht durch die öffentlichen Feuermelder, in den Polizeirevieren und durch Fernsprecher der Reichspost steht die Feuerwehr zur unentgeltlichen Lärchhilfe bereit. Derjenige, welcher der Feuerwehr zuerst den Ausbruch eines Brandes meldet, erhält eine Belohnung von 3 M.; ausgeschossen sind Schornsteinschwelme, für deren Meldung nichts geschieht wird. Derjenige, welcher einen Unfälle so namhaft macht, daß seine Bestrafung erfolgen kann, erhält 50 M.

Feuerwache Ottensen (in der Borselstraße 49/11, in unmittelbarer Nähe der Kreuzkirche) ist seit 1. Oktober 1907 bezogen und hat besonderes die Aufgabe, den Stadttell Ottensen und die westlich gelegenen Vorstädte Bahrenfeld und Ovesbüttel zu schützen. Personnummer VIII, 1997.

Die Besichtigung der Wachen ist dem Publikum täglich in der Zeit von 9-12 Uhr und von 3-6 Uhr gestattet. Meldungen bei dem Posten Feuermelde-Stationen. Seit dem 1. November 1878 in Betrieb. Die Melders stehen entweder frei in den Straßen oder sind an Häuser angeschraubt. Aufzügen der Meldestellen siehe Abschnitt II unter Feuerwehrlern. In jedem Falle muß bei Betätigung die Scheibe des Abzugsventils zerschlagen, die dahinter befindliche Aufzählervorrichtung gezogen und die Feuerwehr bei der Meldestation erwartet werden. Ferner sind an den Häusern Fahnenständer mit der Aufschrift 'Feuer-Melde-Station' angeschraubt worden. Außerdem befindet sich über jedem Feuermelde-Station, die in der Nähe öffentlicher Feuermelder stehenden Laternen sind mit einem roten Zylinder versehen, um den Standort des Melders bei Dunkelheit schon von weitem zu erkennen.

121 größere Etablissements, fiskalische und städtische Gebäude usw. haben eigene Feuermelder.

Fürsorgeamt für Kriesshinterbliebene.

Kl. Mühlentor 90 - Leiter: Magistratssekretär Mathiesen.
Das Amt besorgt die gesetzliche Versorgung der Hinterbliebenen und die allgemeine weitere Fürsorge für sie und übernimmt zugleich die bureaumäßige Bearbeitung für den 'Ortsausschuß der National-Stiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen'. - Angehörige von im Kriege Gefallenen erhalten jederzeit Auskunft über alle einschlägigen Fragen.

Fürsorgestelle für Lungenkranke.

Im früheren Pastorat der Heiliggeistkirche, Königstraße - Gr. I, 9185.
Ärztliche Beratung Montag, Mittwoch, Freitag abends 6-8 Uhr.
Siehe auch Abschnitt V A. Nr. 208, Adreßbuch 1918.

Fürsorgestelle für hoffende Mütter.

Durch Beschluß der städtischen Kollegien vom 20. Juni 1918 ist eine Fürsorgestelle für hoffende Mütter und Wöchnerinnen eingerichtet, um solche vor Not zu schützen und ihnen ein ungestörtes Wochenbett zu sichern. Die Fürsorgestelle befindet sich bei der Berufsvormundschaft, Hersehlstr. 90 II. Sprechstunden finden Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 8 bis 12 Uhr statt. Eine Säuglingspflegerin nimmt zu diesen Zeiten Aufträge hoffender Mütter, die sich selbst an die Fürsorgestelle wenden, aber auch Mitteilungen von Nachbarn oder anderen Personen zur Sprache gebracht werden.

Städtische Gas- und Wasserwerke.

A. Verwaltungszentrale, Flöthcker Chaussee 9.
Verwaltungsbureau und Rechnungsbureau: Geschäftsstunden von 9 bis 3 Uhr, Fernsprecher I, 2405, 2406, 2407.
Kasse: Kassenverkehr von 8-1 Uhr, Fernsprecher I, 2405, 2406, 2407.
Rechnungsbüro für die Gas- und Wasserwerke können eingezahlt werden:
1. An die mit Dienstmütze und Ausweischild versehenen Einkassierer der Werke, nach Abgabe der Rechnung mit Empfangsbescheinigung.